

Publication

## Kompostieren und Abfallentsorgungsverhalten in Basel

### **Authored Book (Verfasser eines eigenständigen Buches)**

**ID** 61974

**Author(s)** Schneider-Sliwa, Rita; Erismann, Claudia; Caprarese, Marco

**Author(s) at UniBasel** [Schneider-Sliwa, Rita](#) ; [Erismann, Claudia](#) ;

**Year** 2008

**Title** Kompostieren und Abfallentsorgungsverhalten in Basel

**Publisher** Schwabe

**Place of Publication** Basel

**ISSN/ISBN** 978-3-7965-2453-0

**Series title** Basler Stadt- und Regionalforschung

**Volume** 30

**Keywords** Kompost, Abfall, Entsorgung, Basel, Abfallbeseitigung, Umfrage

Seit der Einführung der gebührenpflichtigen Kehrriechsäcke in Basel im Jahr 1993 ist das Sammeln und Wiederverwerten von Wertstoffen ein wichtiges Thema geworden, auch bei den organischen Abfällen. Durch das Einrichten der Kompostberatung stieg der Anteil derjenigen Haushalte, die kompostieren, beträchtlich an. Von der Stadtgärtnerei werden heute rund 8800 Kompostplätze betreut. Viele weitere Einwohner von Basel kompostieren ihre Abfälle aber auch ohne Unterstützung der Stadt. Allerdings gibt es noch einen recht grossen Anteil von Haushalten, die ihre organischen Abfälle zusammen mit dem Hausmüll entsorgen. Dieses " könnte besser genutzt werden. Im Jahr 2006 wurde in Pratteln die erste Bio-Power-Anlage der Region Basel in Betrieb genommen, in der organisches Material vergärt wird und Bio-Gas sowie hochwertige Komposterde produziert werden. Für die Stadt Basel stellte sich nun die Frage, ob die Einführung einer Abfuhr für Küchenabfälle aus Privathaushalten eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Abfallentsorgungskonzept sein könnte, oder ob damit eher für die fraglos ökologischste Variante des dezentralen Kompostierens Konkurrenz geschaffen würde.

**edoc-URL** <http://edoc.unibas.ch/dok/A4529382>

**Full Text on edoc** Available;